

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 77.

Samstag den 19. Mai 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. Aufnahme in die Ackerbauschulen.

Diese findet nach der Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft im heutigen Staatsanzeiger, auf die hiemit verwiesen wird, für Jünglinge, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, heuer wieder statt, und die Aufnahmeprüfung am Montag 16. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in Hohenheim; die Eingaben von Bewerbern sind binnen 4 Wochen vom 8. d. Mts. an bei einem der Vorsteherämter dieser Schulen in Ellwangen, Hohenheim, Kirchberg und Ochsenhausen einzureichen und haben solche, welche nicht durch besondern Erlaß zurückgewiesen werden, auch bei der genannten Aufnahmeprüfung zu erscheinen.

Den 17. Mai 1883.

K. Oberamt. Schäfer.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bekannt gemacht: ohne Zustimmung der Pfleger und Genehmigung der Vormundschaftsbehörde kann mit den gerichtlich Entmündigten weder ein Vertrag abgeschlossen, noch von denselben Bestellungen entgegengenommen oder namentlich ihnen etwas angeborgt werden. Die Pfleger sind angewiesen, alle derartige Ansprüche zurückzuweisen.

Die betr. Entmündigten sind:

Gottlieb Weichert unter Pflegschaft des Gemeinderaths Röringer,
Gottlieb Heinrich Mall unter Pflegschaft des Gemeinderaths Herzog,
Alt Gottfried Bubeck unter Pflegschaft des Gemeinderaths Dreyer und
Christian Michholz unter Pflegschaft des Gemeinderaths Pfander.

Den 16. Mai 1883.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Wilhelm Schmollinger, Händlers Ehefrau dahier bringt am nächsten
Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause hier wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus mit Hofraum und gewölbtem Keller an der kurzen Straße bei der Hei'm'schen Apotheke, angekauft zu 1800 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 17. Mai 1883.

Rathschreiberei.

Hochberg,

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Benachrichtigung an Erbschafts-Gläubiger.

In der Verlassenschaftsache des †

August Döbele, ledigen Schreiners dahier

beträgt nach dem am 16. Mai 1883 errichteten Vermögens- und Schulden-Inventar, der Aktiv-Nachlaß in Liegenschafts- und Fahrniß-Erlös bestehend 2,385 M. 07 Pfg.

Hierauf haften an Schulden:

mit Absonderungsrecht . . . 1,786 M. 92 Pfg.
ohne Vorzugs-Recht . . . 1,810 M. 67 Pfg.

3,597 M. 59 Pfg.

dennach Ueberschuldung

1,212 M. 52 Pfg.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen.

Hievon werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn nicht binnen der Frist von

2 Wochen

Antrag auf Konkurs-Eröffnung gestellt werden sollte, die Vertheilung des Nachlasses nach den bestehenden Vorschriften vorgenommen werde.

Waiblingen, den 17. Mai 1883.

K. Gerichtsnotariat:
Luit.

Maurer-Gesuch.

8 bis 10 tüchtige Maurer finden bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung in der Dampfziegelei der

Allgem. Baugesellschaft Waiblingen.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Verkauf eines Wohnhauses & Scheune.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr Wohnhaus nebst anstoßender Scheune zu verkaufen.

Liebhaber können es einsehen und sind zu einem Ankauf eingeladen.

Friederike Lämmle, Ww.,
b. d. Mädchenschule.

Turnverein Waiblingen

Nächsten
Sonntag den 20. Mai,
Sammlung Morgens präzis 4
Uhr beim Döfen zu einer Früh-
parthie.

Der Turnrath.

Segnach.

Einladung.

Morgen
Sonntag den 20. Mai

Unterhaltungs-Musik
in der Hardt auf dem sogen. Schießplatz,
nebst ausgezeichnetem

Lager-Bier,

wozu freundlichst einladet

Carl Reichert,
3. Linde.

Waiblingen.



Tracher Natur- und Rasen-Bleiche

Ich empfehle diese sehr leistungsfähige Bleicherei auch für dieses Jahr meiner werthen Kundschaft.

G. Kaufmann, jr.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Berwandten und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater
Carl Durchlaub, Gemeinderath,
 im Alter von 64 Jahren gestern Abend 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet
Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr statt.
 Um stille Theilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.



Enderbach.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die, zu Erbauung eines Wohnhauses und Stallgebäudes hier, erforderlichen Arbeiten, beabsichtige ich an tüchtige Unternehmer im Submissionswege zu vergeben, und zwar:

	Wohnhaus:	Stallung:
Maurer-Arbeit	5974 Mt.	976 Mt.
Gypfer-	850 "	32 "
Zimmer-	2836 "	996 "
Schreiner-	1889 "	58 "
Glaser-	368 "	14 "
Schlosser-	636 "	45 "
Schmid-	97 "	30 "
Flaschner-	202 "	
Farbanstrich	377 "	

Pläne, Kostenvoranschläge und Accordsbedingungen sind bei mir zur Einsicht aufgelegt und werden Uebernahmestüchtige eingeladen, mir ihre Offerte, schriftlich und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ versehen, längstens bis Montag den 21. Mai einzusenden.

Restaurateur Hekeler.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Übergabe halte ich einen Ausverkauf in meinen sämtlichen Artikeln, namentlich in

Stroh hüten,

garnirt und ungarnt, garnirte von 2 M. 50 Pf. an,

Tüllhüte

von 6 M. an, ebenso Feldhüte zu den billigsten Preisen. Ferner Woll- und Weißwaaren. Garne, Woll- und Kurzwaaren u. s. w.

C. Zenneck's We.

Marktstraße Stuttgart

Dreifus und Lehmann

Während der Messe Ausverkauf von:

500	Bukskin-Anzügen	von M. 14.	an
1000	"	Hosen	" " 5. "
200	"	Joppen	" " 6. "
2000	Knaben-Anzüge	für jedes Alter	" " 3. "

Marktstraße Stuttgart.

Waiblingen.

Yucca zu verkaufen.

Wegen Wegzug sind 2 sehr schöne Yucca zu verkaufen.

Näheres durch Gärtner Zeeb.

Waiblingen.

Die Badhäuschen

können benützt werden bei

G. Friz.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

In dem Ipser Stadler'schen Hause in der Bahnhofstraße ist die 2te Etage, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, geschlossenem Deyrn, gegipfter Kammer, Bühnerraum und Keller auf Jacobi, event. auch schon per 15. Juni, an eine stille geordnete Familie zu vermieten.

Näheres durch den Hausbesitzer selbst.

Von Hamburg

Kaffee-Thee.

per Post portofrei verzollt, incl. Verpackung, wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare in Säcken von 5 Kilo unter Nachnahme.

Rio, fein kräftig	7. 90
Santos, ausgiebig kräftig	8. 20
Cuba, ff. grün kräftig	9. —
Ceylon, blaugrün, kräftig	10. 60
Gold-Java, extrafein, milde	10. 90
Portorico, delicat, feinschmeckend	11. 50
Perl-Coffee, hochfein, grün	12. 20
Java, groß, kräftig, delic.	12. 20
Java, la, hochebel, brillant	14. 30
Asr. Perl-Mocca, echt feurig	9. 60
Arab., Mokka, echt, ebel, feurig	14. 30
Besonders beliebte feinschm.	
Stambul-Kaffee-Mischung	10. —
Thee per Kilo:	
Congo, fein	5. —
Souchong, fein	7. —
Familien-Thee, extrafein	7. 80
Kafel-Preis, extraf. pr. 5 Ko.	2. 50
Perl-Sago, echt pr. 5 Ko.	3. 80
Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen, Delicatessen und Cigarren gratis und franca.	

A. B. Ettlinger, Hamburg.

Coffee

direkt von den Importeuren zu nachstehenden außerordentl. billigen Preisen:

Aric. Perl Mokka gut & frisch	M. 7.15
Rio, grün, kräftig, reell	7.55
Santos, grün, kräftig u. gutschm.	7.95
Campinas, tiefgrün, sehr kräftig	8.25
Grüner Java, bohlig, kräftig	
feinschmeckend	8.85
Guatemala, s. kräftig, bel. Coffee	9.15
Gold Java, bohlig, s. schm. Coffee	10.25
Perl-Ceylon, tiefgrün, feinschm.	10.55
Plant-Ceylon, tiefbl., extraf.	10.75
Gold Java (Cheribon), groß	
gleichm. ff.	11.35
Gold Java (Menado), goldbr.	
schwer und ebel	11.60
Perl Menado, hochfein, Coffee	
schöne Perl.	11.80
Blauer Cuba, groß, herrlicher	
Coffee	12.95
Arab. Mokka, ff. Qualität.	13.50
Preise verstehen sich für 9 1/2 Pf. netto, incl. Holl. Porto und Emb., also frei Wohnort.	

A. K. Reiche & Co., Hamburg.
 Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Bedienung

Waiblingen.

weißer & schwarzer Kalk

ist von nächsten Mittwoch an zu haben bei

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Für Wirthe!

Im Auftrag einer sich in Liquidation befindenden Cigarren-Fabrik verlaufe ich eine größere Quantität

Gelagerter Cigarren

von M. 18.— pr. mille an und sehe ich gefl. Aufträgen gerne entgegen.

U. Grajer.

Weingärtner's Mineralwasserhandlung

Friedrichstraße 39. Stuttgart. Kasernenstraße 53.
Niederlage in Waiblingen

G. Hertneck, Metzgermeister.

Sämmtliche Wasser stets frisch. Preise nach Stuttgarter Preisliste. Preis-Courante und Brunnenschriften gratis. Dort nicht am Lager befindliche Wasser werden franco dort und franco Emballage geliefert.

Für Hôtels und Gasthöfe Stuttgarter en gros Preise. Wöchentlich 3 malige Verbindung mit Hauptlager.

Stuttgart.

Mein großes Lager in

Kleiderstoffen

jeder Art halte ich zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Sämmtliche

Confection

als Jacken, Paletots, Mantelets, Brunnen- und Regenmäntel sind in reichster Auswahl vorrätzig und verlaufe solche ausnahmsweise nieder.

G. Brenninger,

bei der Gemüsehalle Münzstraße No. 1.

**Auswanderer**

nach Amerika befördere ich billigst mit Postdampfern 1. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Amsterdam, und mache ich besonders auf die Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste, aufmerksam.

Gottlob Weis, in Waiblingen.

Württemberg.

Nach den feststehenden Reiseplänen der R. Oberersatz-Kommissionen findet die Vorstellung der Militärpflichtigen im Jahre 1883 im hiesigen Oberamtsbezirk am 20. Juni in Waiblingen statt.

Cannstatt, 17. Mai. Heute früh kamen mit dem Zug 6.37 wieder ca. 20 Personen beiderlei Geschlechts, Jung und Alt, aus den Orten Grumbach, Winterbach etc. gebürtig, hier durch, um nach Amerika auszuwandern und dort ihr Glück zu versuchen. — Am 20. d. M. werden aus unserer Nachbargemeinde Fellbach allein mehrere Familien, zusammen etwa 40 Personen, ihr seitheriges Heim verlassen und versuchen, drüben über dem Ocean sich ein neues zu gründen. Wenn schon die Auswanderer ihre Grundstücke, Weinberge, Acker etc. in Folge der günstigen Frühjahrsaussichten zu ganz annehmbaren Preisen absetzen konnten, so hat doch diese Massenauswanderung eine kleine Entwertung der Häuser in dem Ort verursacht.

Von der Postwar, 16. Mai. In einer der letzten Wochen verließ in dem nahen B. ein Ehepaar mit Zurücklassung von 6 unverforgten Kindern seine Heimat, um jenseits des Oceans das Glück (?), welches es in seinem Vaterlande vergeblich suchte, zu finden.

Ulm, 16. Mai. Bei dem diesjährigen Militärerbschaftsgeschäft in hiesiger Stadt stellte sich ein Militärpflichtiger zur Musterung, der nur 52 Pfund wog. Derselbe wurde von den visitirenden Aerzten genau untersucht und hiebei sämmtliche Gliedmaßen als ganz ebenmäßig ausgebildet befunden.

— In Ulm machte, der „N.-Z.“ zufolge, am vorigen Samstag ein im Festungs-Gefängniß befindlicher Militär-Sträfling (Veh des Grenadier-Regts. Königin Olga (1. Württ.) Nr. 119) in der Friedrichsau einen Fluchtversuch, indem er sich in die Donau warf und über dieselbe zu schwimmen versuchte. Er wurde aber von dem aufsiehhabenden Sergeanten und Gefreiten, mit je einem Schuß in die Schulter und den Rücken hieran verhindert und lehrte alsdann freiwillig an das Ufer zurück. Seine Verletzungen sind schwer. Derselbe ist in das Militär-Lazareth verbracht worden.

Bachnang, 17. Mai. Am Abend der gestrigen Generalmusterung machten einige betrunkene Rekruten Skandal, wobei ein hiesiger Bürger, der zur Wiederherstellung der Ruhe beihilft war, einen Stich in den Unterleib erhielt. Glücklicherweise scheint die Wunde nicht lebensgefährlich zu sein. Der Thäter ist verhaftet. — Ein 6-jähriger Knabe, der schon gestern vermisst wurde, wurde heute früh tot aus dem Feuersee gezogen.

Hall, 16. Mai. Wie bekannt, soll heuer am 1. Juli u. f. das württ. Landesjubiläum hier gehalten werden. Die Vorbereitungen hiezu sind in vollem Gange. Konditor Schaufele und Kaufmann Thur haben sich der schweren, aber ehrenvollen Aufgabe unterzogen, für das Fest einen historischen Festzug mit Szenen aus der Geschichte Halls zu arrangiren. Von auswärts ist jetzt schon zahlreicher Besuch in Aussicht gestellt. Wir nennen die Städte Stuttgart, Cannstatt, Heilbronn, Gmünd, Eßlingen, Bachnang. Werthvolle Ehrengaben sind theils schon eingetroffen, theils angemeldet, darunter ein prachtvoll gearbeitetes, silbernes Trinkhorn, Ehrengabe Sr. Majestät des Königs, ferner ein schöner silberner Polal als Ehrengabe der Stadt Hall.

Airshheim n. T., 15. Mai. Ende letzter Woche hat ein Fleinsgräber in Holzmaden in seinem Steinbruch einen bedeutenden Fund gemacht. Er stieß bei seiner Arbeit unversehens auf einen Haufen Geld, das beim Nachzählen die schöne Summe von 1600 M. ergab; andern Tags fand er in der Nähe derselben Stelle weitere 100 M. — Dem Vernehmen nach wird im Laufe dieses Sommers in hiesiger Stadt die Jahresversammlung der württemb. Volksschullehrer abgehalten werden.

Ennaagen, 17. Mai. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr brach in Dallingen Feuer aus, durch welches ein Bauernhaus mit Wagenschuppen gänzlich zerstört und ein weiteres Gebäude ziemlich stark beschädigt wurde, so daß sich der Gebäude-Schaden auf ca. 5500 M. belaufen wird. Ihre Fahrniß, von welcher ein großer Theil verloren ist, haben die Beschädigten versichert. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß ein 5-jähriger Knabe das in der abgebrannten Wagenremise liegende Stroh mit einem Zündhölzchen in Brand gesteckt hat.

F. K. „Herrenabend“
Adler.

21. Mai

Groß-Heppach.

Unterzeichneter empfiehlt zu geneigter Abnahme, vorzügl. reinschmeckenden

Coffee

pr. Pfd. von 76—120 Pf.,
schönen

grobkernigen Reis

pr. Pfd. 16 Pf.,

Zucker am Hut

pr. Pfd. 42 Pf.

bei größerer Abnahme billiger

Friedr. Durst.

Waiblingen.

Frischen

Roman- &**Portland-Cement**

sowie

GypS
empfeht bestens

G. C. Herzog.

— Diakonus Dr. Köstlin von Stuttgart, der in den Jahren 1870/71 selbst als Geistlicher mit im Felde stand, hat an das Präsidium des Kriegertages in Ludwigsbürg folgenden Gruß gesendet: „Furchtlos und treu“ — so zogen wir — Hinaus in großer Zeit — und „furchtlos“ habt erlämpft Ihr — des Reiches Herrlichkeit! — Wie floß so heil der Brüder Blut — Am Marnestrand, am Sauerbach — Die „Treue“ galt's. — Seit auf der Hut, — Vergesst es nicht, folgt ihnen nach! — Laßt keinen „rran“, von links noch rechts, — Nein, bleibt trotz müß'gen Wortgeschäfts — Mit H rzen, Mund und Hand dabei: — „Furchtlos und treu!“

Gmünd, 17. Mai. Gestern Abend wurde der hier seit langer Zeit in Diensten stehende Briefträger Grimm wegen Verdachts von Geldunterschlagungen verhaftet. Derselbe wollte sich heute Nacht im Arrest die Pulsadern öffnen, hat aber nur die Sehnen abgeschnitten.

Leutkirch, 16. Mai. Eine von Gastwirth Karrer in Regau angekaufte und zum Schlachten bestimmte Kuh wurde, nachdem sie schon bis nach Woringen gebracht war, plötzlich so schrecklich und wild, daß sie sich den Händen ihres Führers entwand und vor Wuth schäumend über denselben herfiel, um ihn mit ihren Hörnern zu bearbeiten, so daß dieser schließlich, mehrmals zu Boden geschleudert, die Flucht ergreifen mußte. Das Thier raste nun, nachdem es sich eines zu seiner Blendung bestimmten Lappens theilweise entledigt hatte, durch die Straßen des Dorfes der Flur Dietratried zu, auf Jeden losgehend und Jeden niederwerfend, den es erblickte. Alle Mittel, es aufzuhalten oder lebendig einzufangen, waren vergeblich, und endlich blieb kein anderer Ausweg übrig, als mit Pulver und Blei ihm den Garau zu machen. Der Oekonom Joh. Georg Stetter wurde nun angegangen, die Kuh, die mittlerweile ins Dietratrieder Hölzchen sich geflüchtet hatte, dort zu erschießen. Derselbe wagte sich denn auch in das Wäldchen und erlegte sie durch zwei Kugelschüsse. Außer einigen Verletzungen derjenigen, welche die Kuh mit ihren Hörnern bearbeitet hatte, ist ein größeres Unglück nicht vorgekommen.

Von der Hoherzollern'schen Grenze, 17. Mai. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz heute Nachmittag in die Scheuer des Oekonomen Sebastian Halder in Burgau, O. A. Sigmaringen, und zündete. Im Augenblick stand die strotzende Scheuer in hellen Flammen und brannte auch mit sämmtlichen darin aufbewahrten Felderzeugnissen nieder; nur das Vieh konnte gerettet werden. Das Wohnhaus war auch in großer Gefahr, wurde aber durch die Feuerwehr gerettet.

Aurnheim O. A. Neresheim, 16. Mai. Gestern wurde die allgemein geachtete Familie des Schmieds Pfeifer von hier von einem schweren Unglück betroffen. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wollte der 30 Jahre alte Sohn des Pfeifer auf der Wiese Maulwurfsfallen stellen und steckte hiefür ein ca. 30 Centimeter langes zweischneidiges Messer zu sich, das er in der Tasche seines Wamses trug. Als er über den Zaun seines Gartens steigen wollte, glitt er aus und fiel zu Boden, wobei ihm das scharfe Instrument tief in die Brust drang. Die Verletzung war eine so schwere, daß der junge Mann kaum seine wenige Schritte entfernte Wohnung erreichen konnte, wo er noch vor der Thüre zusammenbrach; 10 Minuten später war er eine Leiche.

Holzmaden. Nach einer Bekanntmachung des hies. Schultheißenamts hat die Ehefrau des Steinbrechers Joh. Ernst vor einigen Tagen auf ihrem Acker im Saffensberg, der die hiesige Markung von der Ohmdener trennt, in der Nähe eines Grenzsteins eine Reihe Gold- u. Silbermünzen gefunden und dem Schultheißenamt zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Es befinden sich darunter 70 St. württ. Dukaten von den Jahrgängen 1840—48, 1 württ. 4-Dukatenstück von 1841, 33 2-Guldenstücke, 16 Kronenthaler, 75 1-Guldenstücke u. s. f. Dieser Fund soll mit dem Raubmord zusammenhängen, welcher am 10. Dez. 1861 in Ulm begangen wurde. Der Mörder nahm damals seinen Weg über den Acker, in welchem das Geld vergraben war, und seit dieser Zeit wurden auf diesem und den benachbarten Ackern Geldstücke gefunden. Die Frau des gegenwärtigen Eigentümers des Ackers hatte schon lange keine Ruhe mehr, weil sie schon öfter Geld dafelbst gefunden hatte. Der Werth der jetzt gefundenen Geldstücke beträgt etwa 1200 M. Der Raubmörder wurde später als Mörder hingerichtet, und so blieb das vergrabene Geld über 21 Jahre liegen.

Deutsches Reich.

Aöln, 15. Mai. Bei dem Kasernenbrand sind die Montirungskammern zweier Kompagnien ganz, die einer Kompagnie theilweise zerstört worden. Von Bataillons- und Regimentskammern sind 7 zerstört worden. Der Schaden wird auf 200 000 M. geschätzt.

Eisleben, 13. Mai. Für den am Lutherfeste geplanten Rossumfestzug sind nach der Magdeb. Z. bereits 12000 M. an Beiträgen gezeichnet worden. Außerdem hat noch eine ganze Reihe von Herren ihre Beteiligung auf eigene Kosten zugesagt. Das Zustandekommen ist daher gesichert. Die Idee, welche zu Grunde liegt, ist die Einholung Luthers in Eisleben vor seiner letzten Krankheit im Jahre 1546. Damals sind ihm die Grafen und Gräfinnen von Mansfeld mit ritterlichem Gefolge, vielen Bürgern, Landsknechten und Bergleuten entgegengezogen.

Friedberg, 16. Mai. Ein Eisenbahnunfall mit glücklichem Ausgang trug sich am 1. Feiertag auf dem um 1 Uhr Nachmittags von hier nach Dortelweil fahrenden Zug zu. Es brach nämlich während der Fahrt in einem Waggon 4. Klasse der Boden ein und fiel durch die entstandene Oeffnung ein Kind von

3 Jahren direkt auf die Erde, ohne beschädigt zu werden. Der übrige Theil des Zuges brauste nun über das Kind hin, das jedoch wunderbarer Weise, ohne auch davon irgendwelchen Schaden zu erhalten, unversehrt gefunden wurde.

Frankreich.

Paris, 17. Mai. In Madagaskar soll ein französisches Ultimatum überreicht werden, welches voraussichtlich zurückgewiesen wird. — Am Kongo wird ein Kampf zwischen Brazza und Stanley immer wahrscheinlicher.

England.

London, 15. Mai. Eine Höllemaschine wurde auf einem der zwischen Liverpool und New York verkehrenden großen Passagierdampfer eingeschmuggelt. Vor der Abfahrt von Liverpool kam ein Herr zum Stuart des Schiffes und bat ihn um die Gunst seine kleine Kiste nach New York für einen Bekannten mitzunehmen. Der Stuart willfahrte dem Ersuchen. Zwei Tage nach der Abfahrt prüfte er die Kiste und schöpfte Verdacht, daß Etwas nicht in Ordnung sei. Er sprach mit dem Kapitän und als man die Kiste öffnete, fand man in derselben eine Höllemaschine, die natürlich so schnell als möglich über Bord befördert wurde. Die Kiste mit der Adresse wurde zurückgehalten und die Untersuchung ist im Gange.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 16. Mai 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Niederst Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Niederst.	Höchster.		
Dinkel per Ctr.	6 03	5 95	5 86	6 20	5 70			
Haber per Ctr.	6 26	6 10	5 99	6 50	5 50			

Stuttgart, Maimesse 21.—26. Mai. Auf dem Marktplatz sind diesmal nur 5 Budenreihen plazirt, da hinsichtlich der gleichzeitig stattfindenden 10tägigen Heidelberger Messe diesmal die Nachfrage nach Buden eine verminderte war. Der Bärenplatz (Torsofenerstraße und Umgebung) ist bis zum Uebergang der Karlsallee mit Buden belegt; (vis-à-vis vom Ministerium des Innern wird über die Weßbauer der En-gros-Markt plazirt werden). Korbwaaren werden in städtischen Buden auf der Eberhardsstraße feilgehalten (Kinderwagen u., insoweit der Raum hier nicht reicht, in der Stiftsstraße, angrenzend an die Königsstraße); Bürstenfabrikate und Holzwaaren auf dem Schillerplatz; Fabrikate der Dreher, Kupferschmiede, Flaschner in der Umgebung des Waisenhauses, ebendasselbst Leinwand und Flach. Tuchmacher, Stricker: an der Stiftskirche; Porzellan: Charlottenplatz; Hafnerwaaren: Eberhardsplatz. Die hiesigen Schuhmachermeister haben ihre Stände auf dem Leonhardsplatz, die auswärtigen hinter der Leonhardskirche; vor dieser die Vorkäufer; der Kublermarkt: Umgebung des Wilhelmplatzes; Schaubuden: auf dem Wilhelmplatz und theilweise bei der Gewerbehalle. Seifensieder: hart an der Gemüsehalle, in deren Nähe: die Leinwandhändler und Rappenschneider. Eigene Verkaufstische, Stände, Plätze, insoweit die Straßenzpolizeivorschriften nicht entgegenstehen, werden seitens der Polizeiinspektion l Montag den 21. Mai plazirt und zugetheilt. — Die Maimesse mit 3tägiger Dauer beginnt am 21. Mai. Die Einräumung in die Gewerbehalle findet statt: Samstags, Sonntags Abends, Montags. Der Platzgeldtarif ist den Verkäufern speziell zugestellt worden, da das Platzgeld bei Aufstellung der Waare gegen Marken baar zu bezahlen ist und die Marken den einzelnen Weßstücken anzukleben sind.

Ausbaß-Gunzerhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. Mai 1883. Gezogene Serien: Nr. 177 260 287 360 965 1136 1211 1370 1479 1514 1604 2069 2261 2274 2361 2580 2585 2530 2650 2717 2864 2891 2921 2929 2987 3409 3441 3570 3632 3772 3800 3845 3953 3988 4151 4347 4655 4670 4723 4957. — Die Prämien-Ziehung findet am 15. Juni d. J. statt.

Waiblingen.

Mein Lager in

**Stroh-Hüte,
Horn- und Regenschirme**

bringe ich in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen.

J. Schmid, Sebler & Kürschner.